

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 8. Nov. 1794. N^o. 134.

Ausländische Nachrichten.

Berlin, vom 2. Nov.

Der König soll mittelst Kabinettsordre befohlen haben, daß die zu den auf die Carnevalszeit bestimmten Lustbarkeiten assignirte Gelder, für die Wittwen und Waisen der im Felde gebliebenen Männer ausgezahlt werden sollen.

Es soll eine große Summe französischen Geldes neulich wieder in Warschau angekommen seyn.

Die neuliche Anwesenheit des Erbprinzen von Hessen-Kassel zu Potsdam u. Berlin soll die Bewerbung um die dritte Tochter des Königs, die Prinzessin Auguste, zum Grunde haben.

Unterm 23ten v. M. ist ein Patent wegen der in Westpreussen entstandnen Unruhen erschienen, wodurch den westpreussischen Vasallen und Unterthanen, die an der Insurrektion in Südpreussen Theil genommen, eine Amnestie versprochen wird, wenn sie binnen 14 Tagen die Waffen niederlegen, u. sich als gehorsame Unterthanen betragen. Im Ungehorsamsfall werden sie nach den Rechten bestraft und ihre Güter confiscirt werden.

Aus Polen, vom 22. Oct.

Um die allgemeine Bestürzung, welche Kosziusko's Niederlage verursacht hat, zu zerstreuen, hat der hohe Rath einen Zuruf an das Volk drucken lassen, in welchem diese traurige Begebenheit angekündigt und zugleich die Versicherung wiederholt wird, daß die Häupter der Revolution auf ihren Posten zu leben oder zu sterben entschlossen sind. Er hat das Oberkommando der Armee dem Generallieutenant Wawrezewsky angetragen, dessen Antwort mit Ungebuld erwartet wird, inzwischen vertritt der General Krajonkiewz seine Stelle. — So viel man gehöret hat, haben die polnischen Generale Dombrowsky und Madalinsky ihre

Stellung an der Reze verlassen, und sich in 2 Corps getheilt, wovon das eine unter Dombrowsky dieseits, das andere unter Madalinsky jenseits der Weichsel längs diesem Strom hinauf marschiret, um ihren Rückzug nach Warschau zu nehmen, und sich gegenseitig zu benachrichtigen, wenn eins von ihnen Mittel fände, ungehindert durchzukommen. Im jenseitigen Preussen ist es noch voller Unruhe. Rieffawa und Bloclawek sind wieder von den Polen besetzt. Ein Corps Polen ist auch unter dem Prinzen Poniatowsky wieder über die Scura gegangen, und hat am 19ten dieses ein preussisches Detaschement bei Kamion überfallen. Dies mußte der Uebermacht weichen, und die Bagage des Detaschements gieng verloren. Als aber das Detaschement Unterstützung erhielt, ward der Feind mit einem Verlust von 200 Mann über die Scura zurückgeschlagen. Der Adjutant des Prinzen Poniatowsky, Major Chomentowsky, ist gefangen worden. Es scheint, daß Poniatowsky deswegen aufgebrochen, um den Madalinsky sicher nach Warschau zu bringen. — Der russisch Kaiserl. Generallieutenant Baron von Zerser hat an den König von Polen geschrieben: Ueberzeugt, daß Se. Maj. und die Republik Polen jetzt in ihre ursprüngliche Rechte wieder getreten seyen, eile er, sich an diese gesetzmäßige Macht zu wenden, um die Freiheit aller russischen Generale, Officiers, Soldaten und Domestiken, so wie die Freiheit der Mitglieder des diplomatischen Corps und der Frauenzimmer zu verlan-gen, ic. Der König hat hierauf geantwortet, daß die Gefangennehmung des Oberbefehlshabers die Sache noch nicht entscheide, und ihn bewegen könnte, von einer Revolution abzugehen, die er beschwo-ren, und deren Grundsätzen er getreu bleiben wolle. Eben so wenig könne er die Bitte des Generals Zerser, die Gefangenen

